



Kontakt & Beratung

Extremismus vorbeugen
Demokratie und Vielfalt fördern

Problemlagen früh erkennen

**Extreme Einstellungen, Hass, Hetze
und Diskriminierung machen vor
Schulen nicht halt.**

Damit Schulen Problemlagen rechtzeitig erkennen und geeignete Präventions- und Interventionsmaßnahmen ergreifen können, bieten wir als Regionale Schulberatungsstelle unsere Unterstützung an.

**Wir beraten, begleiten und schulen
Sie gerne – sprechen Sie uns an!**

**Wir beraten Sie gerne.
Sprechen Sie uns einfach an!**

REGIONALE SCHULBERATUNGSSTELLE
DER STADT GELSENKIRCHEN
Tel. 0209 169-6680
schulberatungsstelle@gelsenkirchen.de
www.gelsenkirchen.de/rsb

Eine gemeinsame Einrichtung mit:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gestaltung: brand.n GmbH, Gelsenkirchen; Fotos: shutterstock.com, istockphoto.com (Titel)



Regionale
Schulberatungs-
stelle



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Die Oberbürgermeisterin
Regionale Schulberatungsstelle
Dezember 2021



Stadt
Gelsenkirchen

Regionale Schulberatungsstelle

Unser Angebot

- Wir unterstützen Sie dabei, Problemlagen rechtzeitig zu erkennen.
- Wir informieren Sie über Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bei Vorfällen mit extremistischem Hintergrund oder gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.
- Wir beraten und begleiten Sie bei der Entwicklung von schuleigenen Konzepten zur Stärkung grundlegender sozialer Kompetenzen sowie der Förderung von Demokratiekompetenzen.
- Wir bieten für alle interessierten Schulmitarbeiterinnen und Schulmitarbeiter Fortbildungen zu den Themen Demokratieförderung, Diskriminierung und Rassismus sowie Extremismus an. Aktuelle Angebote und Termine finden Sie auf unserer Homepage: www.gelsenkirchen.de/rsb.
- Sie planen schulinterne Fortbildungen zu den genannten Themen? Sie möchten an Fachtagen oder Projekten teilnehmen oder das Thema in Ihren Schulentwicklungsprozess einbinden?
Dann sprechen Sie uns gerne an.



Extremismus und Menschenfeindlichkeit

Extreme Haltungen und Einstellungen sind auch in der Schule zu finden: Hass und Hetze gegen Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte, antisemitische, extremistische, rassistische und menschenfeindliche Äußerungen. Diese Taten stören den Schulfrieden und haben für die Betroffenen oft langfristige Folgen.

Meist entstehen solche diskriminierenden und ausgrenzenden Meinungen und Haltungen nicht in der Schule selber, sondern werden von außerhalb, z. B. durch das Elternhaus oder bestimmte Personenkreise mitgebracht. Auf der Suche nach Anerkennung und Zugehörigkeit sind vor allem krisenbetroffene Kinder und Jugendliche besonders empfänglich für extremistische Gruppen und deren Ideologien.

Hier hat Schule eine große Verantwortung: Um Rassismus und Diskriminierungen entgegenzustehen, sollte ein Schulklima angestrebt werden, in dem Respekt und Toleranz geübt und Konflikte gewaltfrei gelöst werden.

Schule und Vielfalt

Vielfalt ist in Schulen allgegenwärtig: Menschen mit unterschiedlichem sozialen, kulturellen oder religiösen Hintergrund arbeiten, lehren und lernen täglich an ein und demselben Ort. Dabei sollen alle die gleichen Rechte und Chancen haben. Diese Vielfalt nachhaltig zu fördern ist Herausforderung und Chance zugleich.

Wenn Schulen ihrer Vielfalt wertschätzend und konstruktiv begegnen, entsteht ein offenes und gewaltfreies Miteinander, welches die Chancengleichheit in der gesamten Gesellschaft fördert.

Schule und Demokratie

Auch die Förderung von Demokratie ist eine zentrale Aufgabe von Schulen. Demokratisches Verständnis muss aber erst gelernt werden. Schülerinnen und Schüler tun dies insbesondere über persönliche Erfahrungen und eigenes Handeln. Deshalb müssen Partizipation und Selbstverantwortung früh und dauerhaft Bestandteile des Schullebens sein.